

Leipzig, Stadtbibl., C.M.132, Magia Venatoria
(18. Jh.)

fol. 27v f.

Alles wild in einer Herrschaft feste zu machen.

Auf den grünen Donnerstag oder Charfreytags Nacht gehe auf das Feld und suche einen Creutzweg, und zwischen 11. und 12. Uhr lege dich ausgebreitet über den weg mit den Angesicht gegen die Erde, du must aber einen schwartzen Han bey dir haben.

Umb 12. Uhr nim solchen bey den Füßen, und wirf solchen hinter dich über dein Haupt nach dem du gesprochen: Lucifer ich präsentier dir diesen Schwartzen Han, als ein Kenzeichen meines anbetens und Gehorsams. Den nim die Flinte so geladen seyn muß mit pulver und Kugel ins Teufels Nahmen in eine Hand, und stehende halte es in einer geraden linie gegen den Himmel, so gewendet gegen occident sprich 3mahl wie folget Nackreniete tue wenn der Himmel umb die Erde und die Luft allenthalben hell und klar ist, den Schieße deine Büchse loß, so fallen zu selbiger Zeit auf deine Hand etl. Tropfen so wie Blut außsehen.

NB. du must von ieder Path was du sagen wilt ein absonderliches Papirchen haben, und stopfe jedes in ein absonderliches Töpfchen, also daß es solchen Tropfen in sich ziehe. Diese papirchen, thue den Ostertag auf ein Altar daß der priester nicht weiß, und darüber consecriren, denn nim die Papirchen wieder zu dir, und thue ein wenig von dieser Erde darzu, aus deßen Herrschaft du das wild wilt feste machen, so ist alles wild in dieser Herrschaft feste, also das keiner etwas schießen kann, auch du selbst bist stahl und eisen feste.

NB. fält aber an statt des blutes wen du schiest eine wurtzel auf die Erde, so wird solche in Stücken geschnitten, und mit der Erde vermischet, wiltu aber dich bloß damit feste machen, so trucke das blut in ein rein Tuch, und trage es bey dir, fält aber eine wurtzel so trage du die bey dir.